



Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18 WAHLPERIODE

VORLAGE
18/2040

A06

05. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

anbei übersende ich Ihnen den von Frau Inge Blask MdL von der Fraktion der SPD erbetenen Bericht zum Thema „Welche Projekte im In- und Ausland hat die Landesregierung (vgl. Einzelplan 02 / Kapitel 02 040 / Titel 686 00 23) seit Amtsübernahme mit Landesmitteln bezuschusst? Bitte erläutern Sie pro Projekt die jeweilige Förderhöhe pro Haushaltsjahr, das übergeordnete Landesinteresse für die Förderung sowie ob und welche gesellschaftlichen Verankerungen/Kompetenzen in NRW die jeweilige Projektförderung ausgelöst haben.“ für die Sitzung des Ausschusses für Europa und Internationales am 8. Dezember 2023.

Für die Weiterleitung dieses Berichtes an den Ausschussvorsitzenden bin ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Nathanael Liminski

**Bericht des
Ministers für Bundes-
und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Me-
dien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der
Staatskanzlei,
Nathanael Liminski,
für den Ausschuss für Europa und Internationales
am 08. Dezember 2023**

TOP 12

Welche Projekte im In- und Ausland hat die Landesregierung (vgl. Einzelplan 02 / Kapitel 02 040 / Titel 686 00 23) seit Amtsübernahme mit Landesmitteln bezuschusst? Bitte erläutern Sie pro Projekt die jeweilige Förderhöhe pro Haushaltsjahr, das übergeordnete Landesinteresse für die Förderung sowie ob und welche gesellschaftlichen Verankerungen/Kompetenzen in NRW die jeweilige Projektförderung ausgelöst haben.

Die Landesregierung fördert aus diesem Titel grundsätzlich Projekte und Maßnahmen im Aus- und Inland, die die internationale Zusammenarbeit und die Entwicklungspolitik des Landes Nordrhein-Westfalen stärken.

Im Fokus steht die Zusammenarbeit mit den beiden nordrhein-westfälischen Partnerländern Ghana und Nordmazedonien sowie die neu gegründete Regionalpartnerschaft mit der ukrainischen Provinz Dnipropetrowsk. Darüber hinaus werden Akzente in der Zusammenarbeit mit den Ländern USA, Japan, Jordanien, den Palästinensischen Gebieten und Türkei gesetzt. Weiter misst die Landesregierung den Beziehungen zu Israel eine herausragende Bedeutung bei. Aus diesem Grunde wurde hier 2020 das erste Landesbüro mit ressortübergreifenden Auftrag eröffnet. Die Landesregierung unterstützt außerdem gezielt Projekte, die dazu beitragen, die Entwicklung des internationalen und UN-Standortes Bonn zu befördern und ihn über Landesgrenzen hinaus auch international sichtbarer zu machen.

Zur Ukraine

Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs fördert die Landesregierung mit Mitteln aus diesem Titel Projekte zur Unterstützung der Ukraine und insbesondere der ukrainischen Oblast Dnipropetrowsk. Im Fokus steht die Unterstützung für den Aufbau kommunaler Partnerschaften sowie die Förderung von Wiederaufbauprojekten im kommunalen und zivilgesellschaftlichen Bereich. Ziel dieser Maßnahmen ist es, wirksame Beiträge zur Bewältigung der akuten Notlage, zum Wiederaufbau und zur EU-Integration der Ukraine zu leisten und die Voraussetzungen für Kooperationen in beiderseitigem Interesse zu schaffen.

Zu Ghana

Mit Ghana verbindet Nordrhein-Westfalen seit 2007 eine Partnerschaft. Im Rahmen der Partnerschaft fördert die Landesregierung den gegenseitigen Austausch auf unterschiedlichen Ebenen: Im Fokus stehen dabei die Zusammenarbeit der jeweiligen Landesverwaltung, der Kommunen aus beiden Ländern und der Zivilgesellschaft, der Hochschulen und von Unternehmen. Für diese Zielgruppen gibt es jeweils eigene Förderprojekte oder Austauschprogramme.

Zu Nordmazedonien

Nordrhein-Westfalen ist 2021 mit Nordmazedonien eine Partnerschaft eingegangen. Im Rahmen dieser Kooperation werden die politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern ausgebaut. Um dem Fachkräftemangel in Nordmazedonien entgegenzuwirken, unterstützt Nordrhein-Westfalen bei der Qualifizierung von jungen Menschen. Ein weiterer Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit Nordmazedonien liegt im Medienbereich. Ziel ist es, dem Einfluss Russlands und Chinas entgegen zu wirken und konstruktiven Journalismus zu fördern. Zudem fördert die Landesregierung Kontakte zwischen Vereinen, Institutionen und Städten, um Menschen aus beiden Ländern zusammen zu bringen. Zur Förderung der Anbahnung von kommunaler Zusammenarbeit wurde in 2023 ein Förderprojekt aufgelegt.

Zum Nahen Osten (Jordanien; Palästinensische Gebiete)

Die Landesregierung fördert im Nahen Osten Projekte, die die Lebensbedingungen vor Ort verbessern und den Menschen langfristige Perspektiven geben sollen. Regionale Schwerpunkte sind Jordanien, die Palästinensischen Gebiete und der Nordirak. Außerdem unterstützt die Staatskanzlei mit dem Masterstudium „European Studies“ ein friedenspolitisches Programm für junge Menschen aus Jordanien, den Palästinensischen Gebieten und Israel.

Zur Türkei

Eine westlich orientierte, demokratische Türkei, die unsere Werte teilt, liegt im deutschen und insbesondere im nordrhein-westfälischen Interesse. Außenpolitisch ist die Türkei aufgrund ihrer geopolitischen Lage zwischen Europa und dem Nahen und Mittleren Osten ein wichtiger Partner. Aber auch aus innenpolitischen Gründen sind die Beziehungen zur Türkei von besonderer Relevanz, weil in Nordrhein-Westfalen knapp eine Million Menschen mit türkischen Wurzeln leben. Die Landesregierung wird daher weiterhin den Dialog mit der Türkei, insbesondere mit der Zivilgesellschaft, suchen.

Zu Japan und USA

Die Mittel aus diesem Titel werden darüber hinaus für die Pflege der Beziehungen zu den USA und Japan als enge Wirtschafts- und Wertepartner Nordrhein-Westfalens verwendet. Dabei steht die Stärkung der zivilgesellschaftlichen Beziehungen und die Förderung der Zusammenarbeit etwa zwischen Hochschulen, Kultureinrichtungen und Partnerschaftsvereinen im Vordergrund.

Zum Internationalen und UN-Standort Bonn

Im Einklang mit den Zielen des Koalitionsvertrages, des Berlin/Bonn-Gesetzes und der entwicklungspolitischen Schwerpunkte des Landes unterstützt die Landesregierung mit Mitteln aus diesem Titel den Ausbau und die Weiterentwicklung des internationalen Standortes Bonn.

Bonn ist heute *die* deutsche UN-Stadt und internationales Zentrum wie auch Reallabor für nachhaltige Entwicklung. In enger Zusammenarbeit des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Region hat sich die Stadt zu einem international anerkannten Ort für Dialog und Initiativen

im Bereich der nachhaltigen Zukunftsgestaltung entwickelt. Als einzigartiges Kompetenzzentrum für internationale Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung leisten die in Bonn und der Region ansässigen internationalen (UN-)Organisationen, Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Kulturinstitutionen, Think Tanks und NGOs einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der nationalen, europäischen und internationalen Nachhaltigkeitsziele.

Durch die Förderung des Landes ist in Bonn inzwischen – auch im internationalen Vergleich – ein beachtliches Netzwerk für Expertise in internationalen, entwicklungspolitischen sowie Klima- und Nachhaltigkeitsfragen entstanden. Aufgabe und Ziel der Landesregierung ist es, die hervorragende Entwicklung von Bonn und der Region über einschlägige Projektförderungen von UN- und internationalen Organisationen weiter gezielt zu unterstützen, den Ausbau des internationalen und UN-Standortes in enger Zusammenarbeit mit der Bundesregierung und der Stadt weiter voranzubringen und Bonn im internationalen Kontext sichtbarer zu machen.

Zu Israel

Die Landesregierung misst den Beziehungen mit Israel große Bedeutung bei. Dies entspringt zum einen der besonderen historischen Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel. Der Fokus der Arbeit des Landesbüros in Tel Aviv ist indes zukunftsorientiert.

Die Mittel aus diesem Titel werden für die Pflege und den Ausbau der Beziehungen zu wichtigen zivilgesellschaftlichen Akteuren in Israel als Partner der akademischen Welt, der Wirtschaft, des Handwerks, der Forschung und der Kultur Nordrhein-Westfalens verwendet. Dabei steht die Stärkung und die Förderung der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kultureinrichtungen, Gedenkstätten und Partnerschaftsvereinen im Vordergrund. Dabei wird besonderer Wert auf Austausch auf Augenhöhe gelegt, von dem Nordrhein-Westfalen selbst direkten Nutzen ziehen kann. So betrifft er jenseits der erwähnten Partner auch den Austausch von Rettungsdiensten und im Gesundheitswesen oder Naturschutz. Betrafen diese Kooperationen bislang das gesamte Staatsgebiet Israels, wird die Initiierung neuer Projekte infolge des Krieges vom 7. Oktober 2023 sich in absehbarer Zeit auf die Umgebung des Gazastreifens konzentrieren. Dort sollen beim Versuch, den Wiederaufbau der kriegsversehrten Region zu unterstützen, neue nachhaltige Partnerschaften mit Nordrhein-Westfalen entstehen.

Nachfolgend findet sich bezogen auf diese Legislaturperiode und die Jahre 2022 sowie 2023 eine detaillierte Übersicht zu den entsprechenden Projekten.

Projektförderungen seit Amtsübernahme Juni 2022 aus Einzelplan 02 / Kapitel 02 040 / Titel 686 00 23 2022/2023:

Projekt	Förderhöhe in EUR	Landesinteresse	Gesellschaftliche Verankerungen/Kompetenzen in NRW
Stipendium für Teilnehmende an den Weiterbildungen in der Friedens- und Konfliktarbeit am forumZFD in Köln	61.860 (2022) 55.944 (2023)	Das Land NRW fördert ausgewählte Bewerber und Bewerberinnen aus Krisenregionen in Ländern des Südens für eine Weiterbildung in der Friedens- und Konfliktarbeit. Sie haben bei der Akademie für zivile Konfliktbearbeitung im Forum Ziviler Friedensdienst e. V., nahe des internationalen Standorts Bonn, die Möglichkeit, eine berufliche Qualifikation zur Friedensfachkraft zu erwerben. Das Stipendium ist für Teilnehmende des Qualifizierungskurses zum "Peace- and Conflict Consultant" vorgesehen. Die zivile Konfliktbearbeitung ist ein wichtiger Aufgabenbereich der Entwicklungszusammenarbeit.	Das forumZFD unterstützt Menschen in gewaltsamen Konflikten auf dem Weg zum Frieden. Die Organisation wurde im Jahr 1996 von Friedens- und Menschenrechtsgruppen gegründet und hat ihren Sitz in Köln. Nordrhein-Westfalen hat die Pflicht und den Wunsch, sich in Europa und der Welt für Krisenprävention, Konfliktbewältigung und den Erhalt einer multilateralen, friedlichen Ordnung einzusetzen. Ohne Konfliktbearbeitung sind andere Maßnahmen oft nicht nachhaltig, da Konflikte jegliche entwicklungspolitischen Maßnahmen aushebeln können.
Bonn International Model United Nations / Simulation Internationale des Nations Unies de Bonn	10.000 (2022) 10.000 (2023)	Durch die Unterstützung der Simulationskonferenz des BIMUN e.V. bietet das Land Nordrhein-Westfalen jungen Menschen aus aller Welt die einmalige Gelegenheit, die Arbeit der in Bonn ansässigen internationalen und UN-Organisationen kennenzulernen und darüber hinaus den Standort Bonn als globales Nachhaltigkeitszentrum zu erfahren. Damit trägt die Veranstaltung zur Stärkung des internationalen Profils der Bundesstadt im In- und Ausland als Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung und internationale Zusammenarbeit bei. Zudem wird den Teilnehmenden der Konferenz ermöglicht, ihre Kenntnisse über die Agenda 2030 zu erweitern und die praktische Implementierung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu vertiefen. Hierbei wird das Interesse der Studierenden für relevante globale Fragestellungen und ihr Verständnis für die Ziele und Werte der Vereinten Nationen gefördert. Zugleich sollen die praktischen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen der jungen Menschen weiter ausgebaut werden -	Bonn ist <i>die</i> deutsche UN-Stadt und internationales Zentrum wie auch Reallabor für nachhaltige Entwicklung. Die Landesregierung trägt u. a. über solche Projektförderungen auf vielfältige Weise mit dazu bei, dass in Bonn inzwischen ein bemerkenswertes Netzwerk für Expertise in internationalen, entwicklungspolitischen sowie Klima- und Nachhaltigkeitsfragen entstanden ist. In enger Zusammenarbeit des Bundes, des Landes und der Region hat sich die Stadt zu einem international anerkannten Ort für Dialog und Initiativen im Bereich der nachhaltigen Zukunftsgestaltung entwickelt. Als einzigartiges Kompetenzzentrum für internationale Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung leisten die in Bonn und der Region ansässigen internationalen (UN-)Organisationen, Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Kulturinstitutionen, Think Tanks und NGOs einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der nationalen,

		von der Stärkung ihrer Überzeugungskraft bis hin zur Förderung ihrer Kompromissbereitschaft. Ziel ist es, die Teilnehmenden als Multiplikatoren einer internationalen Völkerverständigung und nachhaltigen Entwicklung fortzubilden.	europäischen und internationalen Nachhaltigkeitsziele. Aufgabe des Landes ist es, diese Entwicklung im Sinne des Berlin/Bonn-Vertrages und des Koalitionsvertrags gezielt zu unterstützen und den Ausbau weiter voranzubringen.
Summer Academy - United Nations System Staff College (UNSSC)	50.000 (2022) 50.000 (2023)	Die Sommerakademie bietet internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse über den ganzheitlichen Ansatz der Agenda 2030 zu vertiefen und sich mit Engagierten zu vernetzen, die die Umsetzung der Agenda 2030 vorantreiben. Den durch das Land geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten, insbesondere auch aus NRW-Partnerregionen, wird von Bonn aus eine einmalige Gelegenheit geboten, Nordrhein-Westfalen als innovatives Nachhaltigkeitszentrum kennenzulernen. Insgesamt nehmen i.d.R. ca. 100 junge hochkarätige UN-Fachleute, Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Ministerien, Kommunen und Stadtverwaltungen sowie Interessengruppen der Zivilgesellschaft und der Privatwirtschaft aus aller Welt teil. Die Förderung dieser Veranstaltung trägt über die Landesgrenze hinaus auch im internationalen Kontext zu mehr Sichtbarkeit und Wahrnehmung der Bundesstadt Bonn und des Landes NRW als ein deutscher UN-Standort bei.	Auf dem UN-Campus arbeiten rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereinten Nationen in inzwischen 26 UN-Einrichtungen, darunter das UN-Weltklimasekretariat (UN-FCCC), das Sekretariat für Wasserversorgung der Vereinten Nationen (GWOPA), die dort ihren Sitz haben. Ebenso wie auch UNSSC sind sie vernetzt mit zahlreichen Bonner Akteuren aus dem Nachhaltigkeitsspektrum – u. a. mit dem Welttreuhandfonds für Kulturpflanzenvielfalt (Global Crop Diversity Trust), dem Innovations- und Technologiezentrum der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA IITC), dem Umweltschutzprogramm der Weltnaturschutzunion (IUCN ELC) sowie mit über 170 (inter-)nationalen Institutionen, Nichtregierungsorganisationen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, vor allem auf dem Feld der nachhaltigen Entwicklung und des Globalen Wandels. Wissenschaftliche Institute und innovative Unternehmen ergänzen das internationale Umfeld. Aufgabe des Landes ist es, diese Entwicklung auch über die Unterstützung von UN-Organisationen wie UNSSC im Sinne des Berlin/Bonn-Vertrages und des Koalitionsvertrags gezielt zu fördern.
Europäische Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage (EZMW)	907.385 (2022) 236.631 (2023)	Aufgrund des Brexit musste das EZMW seinen Sitz aus Großbritannien in die EU verlegen. Unter der Federführung des BMVI hatte die Bundesregierung das Interesse Deutschlands an einem deutschen Standort für das EZMW bekundet. Die Bewerbung für die Ansiedlung der Organisation in Bonn hatte sich schließlich gegen starke Konkurrenz u. a. aus Frankreich, Italien, Spanien und die Niederlande durchgesetzt. Ausschlaggebend dafür war auch die Flankierung der Bewerbung durch das Land NRW und die	Das EZMW, das mit dem von den Universitäten Bonn, Köln und dem Forschungszentrum Jülich im Kontext der Ansiedlungsbewerbung gegründeten gemeinsamen Zentrums für Erdsystembeobachtung und rechnergestützte Analyse (CESOC) kooperiert, hat inzwischen die meisten seiner EU-finanzierten Aktivitäten vom Vereinigten Königreich nach Bonn verlegt. Weiter hat der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Abstimmung mit Bund und Land NRW ein Deutsches Fellowship-Programm für das EZMW ins Leben

		Zusage für die Übernahme von Umzugskosten in Höhe von bis zu max. 3 Mio. EUR für max. 110 EZMW-Beschäftigte. Mit der Entscheidung des EZMW-Rates für Deutschland und den internationalen Standort Bonn hat die gesamte Region im Interesse des Landes NRW an internationaler Strahlkraft gewonnen.	gerufen, um die wissenschaftliche Vernetzung zu fördern. Deutschland gehört zur Weltspitze bei der Entwicklung und Anwendung von Erdbeobachtungstechnologien. Mit dem EZMW ist im Rheinland ein einzigartiges Kompetenzzentrum für dieses Forschungsfeld entstanden.
Projekt zur Stärkung des zivilgesellschaftlicher Austauschs NRW-Türkei, Projektträger: Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V.	34.896 (2022)	Das Projekt ermöglichte jungen Menschen aus der Türkei und Nordrhein-Westfalen einen Austausch zum Thema „Zukunft der Arbeitswelt“ und leistete dadurch einen Beitrag zum Vorhaben der Landesregierung, die zivilgesellschaftlichen Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und der Türkei zu intensivieren. Darüber hinaus förderte das Projekt entsprechend der entwicklungspolitischen Schwerpunkte der Landesregierung das Bewusstsein für die Ziele und Werte der Agenda 2030, insbesondere in Bezug auf das Themenfeld Nachhaltigkeit in der Arbeitswelt.	Das Projekt richtete sich an Auszubildende und Studierende aus der Türkei und Nordrhein-Westfalen und förderte interkulturelle und soziale Kompetenzen sowie kritisches Denken und die Bereitschaft zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.
Projekt zum Aufbau kommunaler Aufbaupartnerschaften zwischen Nordrhein-Westfalen und der Ukraine, Projektträger: Auslands-gesellschaft.de e.V.	101.175 (2023)	Im Rahmen des Projektes werden Kommunen in Nordrhein-Westfalen im Hinblick auf die Begründung und Ausgestaltung von Partnerschaften mit der Ukraine beraten und vernetzt. Das Projekt trägt somit zum Ziel der Landesregierung bei, die Ukraine bei der Bewältigung der humanitären Notlage, beim Wiederaufbau sowie bei der Integration in die EU zu unterstützen. Die kommunalen Partnerschaften sollen darüber hinaus langfristig die Grundlage für beiderseitig vorteilhafte Kooperationen bilden.	Das Projekt vermittelt Ansätze, wie Kommunen ihre Kompetenzen etwa im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge und der EU-Standards in ihre Partnerschaften mit ukrainischen Kommunen einbringen können. Dabei werden neben den Kommunalverwaltungen weitere kommunale Akteure wie z.B. kommunale Unternehmen und die Zivilgesellschaft in das Projekt einbezogen.
Programm zur Förderung kommunaler und zivilgesellschaftlicher Wiederaufbauprojekte in Dnipropetrowsk, Projektträger: Engagement Global gGmbH	180.000 (2023)	Über das Programm werden kommunale und zivilgesellschaftliche Projekte bezuschusst, die den Wiederaufbau in der Ob- last Dnipropetrowsk, der ukrainischen Partnerregion Nordrhein-Westfalens, befördern. Konkret hat das Programm zum Ziel, aus Nordrhein-Westfalen heraus Beiträge u.a. zur Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge, zur Versorgung von Binnengeflüchteten und zur Entwicklung von Konzepten für einen nachhaltigen Wiederaufbau in Dnipropetrowsk zu leisten.	Das Programm richtet sich an die erweiteren kommunale und zivilgesellschaftliche Familie, u.a. Kommunen, Vereine, Schulen, Hochschulen und kommunale Unternehmen. Es mobilisiert das Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen dieser Akteure u.a. in den Bereichen kommunale Daseinsvorsorge, EU-Standards, Katastrophenschutz, Good Governance und Bürgerbeteiligung.

Förderung der Vereinsarbeit des Amerika Hauses e.V.	57.973 (2022) 80.177 (2023)	Die Förderung der Vereinsarbeit des Amerika Hauses NRW e.V. trägt zur Stärkung der transatlantischen Beziehungen bei, u.a. in den Bereichen Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur.	Die Veranstaltungen und Projekte des Amerika Hauses e.V. richten sich u.a. an politische Akteure sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Kultureinrichtungen, Schulen und Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Ein wichtiges Ziel ist es, insbesondere junge Menschen für die Gestaltung der transatlantischen Beziehungen zu begeistern.
Förderung von Resilienz im Journalismus gegen Desinformation und Propaganda in Nordmazedonien, Projekt durchführer: Youth4Media e.V.	30.000 (2022)	Das Land NRW hat ein großes Interesse an starkem und konstruktivem Journalismus in ganz Europa. Das gilt besonders für den Westbalkan, wo starke Einflüsse Russlands und Chinas im Medienbereich wirken. Durch Beratung, Qualifizierung und Training in einer Workshopwoche in Skopje wurden ca 25 junge Journalistinnen und Journalisten für die Themen sorgfältige Recherche und Erkennen von Desinformation sensibilisiert. Strategien gegen Desinformation und Propaganda wurden geteilt und durch praktische gemeinsame Produktionen Resilienz geschult.	Youth4Media aus NRW, Münster, konnte Expertise mit Journalisten aus Nordmazedonien teilen, Stärkung der eigenen internationalen Kompetenz des in NRW verankerten Vereins. Das Bewusstsein für Bedrohungen durch ausländische russische und chinesische Medieneinflüsse wird gestärkt.
Deutsche-Welle-Projekt zur Förderung von konstruktiven Journalismus im Partnerland Nordmazedonien	38.000 (2023)	Das Land NRW hat ein großes Interesse an starkem und konstruktivem Journalismus in ganz Europa. Das gilt besonders für den Westbalkan, wo starke Einflüsse Russlands und Chinas im Medienbereich wirken. Die Deutsche Welle führte in Skopje Trainings und angeleitete Produktionen durch. Ausgewählte Medienschaffende aus Nordmazedonien haben bei der DW in NRW hospitiert.	Die Zusammenarbeit deutscher und mazedonischer JournalistInnen stärkt das internationale Profil aller, auch der deutschen, Mitwirkenden. Durch das Projekt wurden Partner für die Medienarbeit im Ausland gewonnen, die gemeinsame Werte und Ziele im Journalismus teilen. Es wird für die Gefahr russischer und chinesischer Medieneinflüsse sensibilisiert.
SKEW-Projekt zum Aufbau der kommunalen Verbindungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Nordmazedonien	102.813 (2023)	Das Projekt, das mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Sitz in Nordrhein-Westfalen (Bonn) durchgeführt wird, fügt sich in die entwicklungspolitischen Schwerpunkte des Landes ein. Das Vorhaben ist ein Baustein für die weitere Umsetzung der seit März 2021 bestehenden Partnerschaft zwischen NRW und Nordmazedonien. Es greift den Wunsch der Landesregierung auf, einen Beitrag zur Vernetzung zwischen den kommunalen Akteuren in den Partnerländern zu leisten.	Kommunen in NRW stärken ihr internationales Profil, ihre Europafähigkeit und Kompetenzen in der kommunalen Zusammenarbeit. Konkret werden durch den Austausch Kompetenzen im Bereich Tourismus, Weinbau und Wassermanagement gestärkt.

Qualifizierung von mazedonischen Hochschulabsolventen/innen durch Praktika und Start-Up-Beratung durch World University Service	143.246 (2022)	Im Rahmen der Partnerschaft zwischen NRW und der Republik Nordmazedonien leistet dieses Projekt einen Beitrag zur Stärkung und Konkretisierung der Partnerschaft. Beratungen, Trainings und Praktika für Hochschulabsolventen/innen und Studierende werden durchgeführt, um ihre Berufschancen im Heimatland zu verbessern. Durch die Weiterqualifizierung der jungen Leute sinken der Migrationsdruck und Brain Drain in Nordmazedonien.	NRW wird im Partnerland durch diese Initiative sichtbar. Die Teilnehmenden, die kommenden Führungskräfte in Nordmazedonien, bauen positive Verbindungen zum Förderer NRW auf und sind somit auch geeignete Ansprechpartner für Unternehmen aus NRW. Dem Migrationsdruck aus der Region wird etwas entgegengesetzt.
	99.528 (2023)		

Qualifizierung von mazedonischen und kosovarischen Hochschulabsolventen/innen durch Praktika und Start-Up-Beratung durch Word University Service	126.238 (2023)	Im Rahmen der Partnerschaft zwischen NRW und der Republik Nordmazedonien leistet dieses Projekt einen Beitrag zur Stärkung und Konkretisierung der Partnerschaft. Zudem wird nach den guten Erfahrungen, die in Nordmazedonien gemacht wurden, nun auch Kosovo adressiert. Durch die Weiterqualifizierung der jungen Leute sinken der Migrationsdruck und Brain Drain im Westbalkan.	NRW wird im Partnerland durch diese Initiative sichtbar. Die Teilnehmenden, die kommenden Führungskräfte in Nordmazedonien und Kosovo, bauen positive Verbindungen zum Förderer NRW auf und sind somit auch geeignete Ansprechpartner für Unternehmen aus NRW. Dem Migrationsdruck aus der Region wird etwas entgegengesetzt.
Unterstützung von Kommunen bei der Planung gemeinsamer Projekte mit Ghana über SKEW-Projekt	3.210 (2022) 50.000 (2023)	Im Rahmen der Partnerschaft mit Ghana fördert NRW den kommunalen Fachaus-tausch.	NRW wird im Partnerland durch diese Initiative sichtbar. Kommunen in Nordrhein-Westfalen stärken ihr internationales Profil und engagieren sich im Rahmen der Länderpartnerschaft.
Förderung des Aufbaus eines Kompetenznetzwerk „Solartechnik und Berufsbildung Ghana“ durch die Jakob-Christian-Adam-Stiftung bzw. Don Bosco	150.000 (2022) 113.100 (2023)	Die Landesregierung unterstützt die Bildung eines Kompetenznetzwerks Solartechnik und Berufsbildung aus Berufsbildungszentren, Elektrofachbetrieben und Finanzdienstleistern; Beschaffung einer Solaranlage sowie weiteren Materials. Das Projekt baut die Entwicklungspartnerschaft des Landes Nordrhein-Westfalens mit Ghana weiter aus und setzt die thematischen Schwerpunkte um, die Nordrhein-Westfalen und Ghana in ihrer Absichtserklärung 2021 vereinbart haben. Hier heißt es, dass „Ressourcenschutz und das nachhaltige Wirtschaften“ „wichtige Ziele der partnerschaftlichen Zusammenarbeit“ sind Klima- und Umweltschutz“.	Mit dem Projekt wird ein international aktiver Verein aus der Zivilgesellschaft in seinem entwicklungspolitischen Engagement unterstützt.
Förderung des “International Workshop on Diversity through Inclusion” der Ghana-NRW University Alliance	50.048 (2023)	In der Ghana-NRW University Alliance haben sich aktuell sechs Hochschulen aus NRW (Universität zu Köln, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Hochschule Rhein-Waal, TU Dortmund, Universität Duisburg-Essen, Universität Siegen) zusammengeschlossen, um ghanaische Hochschulen als Kooperationspartner zu gewinnen und auf Basis der in den entwicklungspolitischen Schwerpunkten des Landes genannten Themen zu Lösungen für globalgesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Migration, Integration und Inklusion zu forschen. Über die Zuwendung wird ein erstes Gemeinschaftsprojekt unterstützt, das die Allianz mit den ghanaischen Partnern durchführt.	Die Universitäten haben sich in einer Allianz zusammengeschlossen, um ihre bestehenden Nord-Süd-Kontakte auszubauen und ein multilaterales Netzwerk aufzubauen.

Förderung des Begleitprogramms zur Ausstellung „EFIE-The Museum as Home. Kunst aus Ghana“, Projektträger: Dortmund U	26.000 (2022)	Das Projekt unterstützte die Entwicklungspartnerschaft des Landes Nordrhein-Westfalens mit Ghana und trug dazu bei, die Partnerschaft in NRW bekannter zu machen. Im Rahmen der Ghana-Partnerschaft möchte die Landesregierung die vielfältigen Seiten der ghanaischen Kultur und Gesellschaft in NRW bekannter machen.	Die Ausstellung und das Begleitprogramm sprach Kulturinteressierte, entwicklungspolitisch engagierte Menschen sowie die ghanaische Community in NRW an und trug zu einem differenzierten Bild Ghanas in der deutschen Öffentlichkeit bei.
Förderung der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Nordrhein-Westfalen und Japan	12.651 (2022) 9.000 (2023)	Die Förderung zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit trägt zur Stärkung der Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Japan jenseits enger politischer und wirtschaftlicher Kontakte bei.	
European Studies Programm	300.000 (2022) 300.000 (2023)	Das European Studies Programm dient neben den europapolitischen Studien dem Austausch junger Menschen aus Israel, den Palästinensischen Gebieten und Jordanien. Der Studiengang ist ein Vorzeigeprojekt und weltweit in dieser Konstellation einmalig.	Junge Studierende aus Israel, Jordanien und Palästina absolvieren einen Master-Studiengang an der HHU. Die Verständigung und das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen über politische, ethnische und religiöse Grenzen hinweg stärken die friedenspolitischen Kompetenzen der Teilnehmenden.
Pilotprojekt Fachkräfte für NRW aus Jordanien und Ägypten	70.000 (2022) 80.000 (2023)	Mit dem Ziel gemeinsam mit Handwerksbetrieben aus NRW die Verfahren und Möglichkeiten des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes von 2020 zu erproben, hat die Landesregierung dieses Pilotprojekt gestartet, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.	Das Pilotprojekt bereitet Fachkräfte aus Jordanien und Ägypten auf eine Erwerbstätigkeit in NRW vor und begleitet sie vom Spracherwerb über die Bewerbung bis zur Einreise nach NRW. Gleichzeitig werden Handwerksbetriebe aus NRW bei der Anwerbung ausländischer Fachkräfte sowie bei den administrativen Prozessen unterstützt.
Niedrigschwelliger Zugang zu Höherer Bildung für ezidische Überlebende im Nordirak	48.970 (2023)	Dieses Projekt leistet einen Beitrag zur Intensivierung der zivilgesellschaftlichen Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Nordirak und trägt zur Erfüllung des Koalitionsvertrags bei.	Das Projekt hat zum Ziel, êzîdischen Mädchen und Frauen, die aus IS Gefangenschaft befreit wurden und jetzt in den Binnenvertriebenenlagern im Nordirak / Autonome Region Kurdistan leben, den Zugang zu höherer Bildung bzw. die Wiederaufnahme ihres Bildungsweges nach der Gefangenschaft zu ermöglichen.
Fachaustausch palästinensischer und nordrhein-westfälischer Kommunen	25.000 (2023)	Dieses Vorhaben fügt sich in den Koalitionsvertrag ein, der die Begleitung kommunaler Projekte in den Palästinensischen Autonomiebehörden vorsieht.	Es bestehen zahlreiche langjährige Partnerschaften zwischen nordrhein-westfälischen und palästinensischen Kommunen. Der Fachaustausch ermöglicht eine Intensivierung der Partnerschaften. Nordrhein-westfälische Kommunen werden bei der Internationalisierung unterstützt.

Polizeiaustausch mit Jordanien	20.000 (2023)	Im Einklang mit dem Koalitionsvertrag werden durch dieses Vorhaben die Internationalisierung der Polizeiarbeit sowie Kooperationen im polizeilichen Sektor zwischen NRW und Jordanien verstärkt und gefördert.	Das Projekt dient der Ertüchtigung der jordanischen Polizei durch die Bereitstellung von Hardware und Schulungsmaßnahmen. Internationale Kompetenzen der nordrhein-westfälischen Polizei werden gestärkt.
MENA Digital Summer School	93.750 (2022) 99.851 (2023)	Die Summer School ermöglicht der Landesregierung eine Stärkung der internationalen Vernetzung und macht die nordrhein-westfälische Forschungslandschaft sichtbar. Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern ermöglicht den nordrhein-westfälischen Mitveranstaltern eine Internationalisierung ihrer Forschung und des Forschungsstandorts NRW.	Das Projekt richtet sich an Studierende und junge Führungskräfte aus der MENA Region und fördert interkulturelle und soziale Kompetenzen und kritisches Denken. Nordrhein-westfälische Institutionen stärken ihre internationalen Kompetenzen und tragen zur Profilierung NRW als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsstandort bei.
Mobilitätsprogramm für Medizinstudierende und Ärzte aus dem Westjordanland	19.996 (2023)	Das Projekt entspricht den entwicklungspolitischen Schwerpunkten der Landesregierung, die den praxisorientierten Wissensaustausch in Zeiten politischer Konflikte und Krisen als ein wichtiges Element benennen.	Medizinstudenten sowie Ärztinnen und Ärzte aus Palästina bekommen die Möglichkeit, in NRW praktische Erfahrungen in einem Krankenversorgungsbetrieb zu sammeln, interkulturelle Kompetenzen anzueignen, fachliche Netzwerke aufzubauen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt ihres Landes zu verbessern. Damit geht eine Stärkung der internationalen Kompetenzen und Netzwerke der nordrhein-westfälischen Krankenhausbetriebe einher.
Förderung von Medizinstudierende aus Jordanien und Palästina	19.909 (2023)	Das Projekt entspricht den entwicklungspolitischen Schwerpunkten der Landesregierung, die den praxisorientierten Wissensaustausch in Zeiten politischer Konflikte und Krisen als ein wichtiges Element darstellen. Damit geht eine Stärkung der internationalen Kompetenzen und Netzwerke der nordrhein-westfälischen Krankenhausbetriebe einher.	Medizinstudenten sowie Ärztinnen und Ärzte aus Jordanien und Palästina bekommen die Möglichkeit, in NRW praktische Erfahrungen in einem Krankenversorgungsbetrieb zu sammeln, interkulturelle Kompetenzen anzueignen, fachliche Netzwerke aufzubauen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt ihres Landes zu verbessern. Damit geht eine Stärkung der internationalen Kompetenzen und Netzwerke der nordrhein-westfälischen Krankenhausbetriebe einher.
Gedenkveranstaltung für die Erdbebenopfer Türkei / Syrien	39.950 (2023)	Dieses Projekt dient der Intensivierung des zivilgesellschaftlichen Austauschs mit der Türkei und mit Syrien sowie mit den migrantischen Gemeinschaften in NRW.	Nordrhein-Westfalen ist Heimat für viele Türkei-stämmige und Syrer. Eine Gedenkveranstaltung als Akt der Solidarität fördert die Verständigung mit den betroffenen Menschen in NRW, in der Türkei und in Syrien.

Unterstützung der Behinderten-Einrichtung Lifegate in Beit Jala	35.000 (2022)	Ziel des Landesengagements ist es, die prekäre Lebenssituation von Menschen in der West Bank zu verbessern und insbesondere die gesellschaftliche Teilhabe von Behinderten zu fördern.	Seit Anfang der 90er Jahre unterstützt NRW die christliche, deutsche Einrichtung Lifegate, die die einzige, nach hiesigen Standards arbeitende Therapie- und Bildungseinrichtung für Behinderte in der West Bank ist.
Unterstützung der ökonomischen Stabilisierung im Raum Tripolis, Libanon	149.905 (2022)	Im Einvernehmen mit den entwicklungs- politischen Schwerpunktzielen des Landes NRW ermöglicht die hier vorgestellte Maßnahme kleinen Wirtschaftsunternehmen, selbstbestimmtes Handeln und unterstützt den Aufbau nachhaltiger Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen.	Die Maßnahme konzentriert sich bewusst auf die Förderung von bedürftigen Kleinunternehmen, um eine produktive Beschäftigung sowie ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu ermöglichen, stabile wirtschaftliche Perspektiven für die Menschen zu schaffen und somit den steigenden Migrationsdruck zu senken.
Bildungsangebote für Frauen und Mädchen im Nordirak	39.974 (2022)	Dieses Projekt leistet einen Beitrag zur Intensivierung der zivilgesellschaftlichen Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Nordirak und trägt zur Erfüllung des Koalitionsvertrags bei.	Das Vorhaben fördert Bildungsangebote, Arbeitsperspektiven und psychische Unterstützung für Frauen und Mädchen in den Binnenflüchtlingslagern der Autonomen Region Kurdistan im Nordirak und leistet einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.
EMA	28.442 (2022)	Der Koalitionsvertrag widmet dem Thema Bauen und Bauwirtschaft eine große Bedeutung. Insbesondere Nachhaltiges Bauen steht hierbei im Fokus. Nordrhein-Westfalen will sich noch stärker als bisher in den nächsten Jahren national wie international als Vorreiter und als „Kernland“ für Planen und Bauen profilieren. Experten aus Nordrhein-Westfalen bringen ihre Erfahrungen und Kompetenzen bei der Gestaltung von Strukturwandel und Transformationsprozessen im internationalen Kontext ein.	Jordanische und nordrhein-westfälische Akteure aus dem Bereich Nachhaltiges Bauen und Grüne Infrastruktur werden miteinander vernetzt und ein Know-how-Transfer herbeigeführt. Das Thema Energieeffizienz steht hierbei im Mittelpunkt. Nordrhein-westfälische Institutionen stärken ihre internationalen Kompetenzen und tragen zur Profilierung NRW als internationaler Wirtschafts-, Wissens- und Innovationsstandort bei.
7. Deutsch-Afrikanisches Wirtschaftsforum	22.699 (2022)	Das 7. Deutsch-Afrikanische Wirtschaftsforum bot mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch über die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit afrikanischen Ländern.	Der nordrhein-westfälische Mittelstand erhält durch das Wirtschaftsforum Impulse für seine Internationalisierung.
8. Deutsch-Afrikanisches Wirtschaftsforum	19.193 (2023)	Das 8. Deutsch-Afrikanische Wirtschaftsforum bietet mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch über die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit afrikanischen Ländern.	Der nordrhein-westfälische Mittelstand erhält durch das Wirtschaftsforum Impulse für seine Internationalisierung.

Auslandsprogramm	497.000 (2022) 550.000 (2023)	Das Programm zur Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit nordrhein-westfälischer Nichtregierungsorganisationen mit Partnerorganisationen in Entwicklungsländern stellt einen wesentlichen Bestandteil der nordrhein-westfälischen Entwicklungszusammenarbeit im Ausland dar.	International aktive Vereine aus NRW werden in ihrem entwicklungspolitischen Engagement unterstützt.
Durchführung eines deutsch-israelischen Fachkräfteaustausches in NRW zum Thema: „Hiking - a new way to do a youth exchange?“ (Wanderjugend)	4.500 (2022)	Die Förderung entspricht inhaltlich dem Landesinteresse, da die Maßnahme gemeinsames Wandern über Grenzen hinaus ermöglichen und ein Naturverständnis erzeugen soll, das Jugendliche und Fachkräfte aus unterschiedlichen Kontexten über die Naturverbundenheit langfristig verbindet. Ziel des Begegnungsprogramms ist die Entwicklung und Erprobung eines neuen Formats der Jugendbegegnung sowie die Festigung der Zusammenarbeit und des Austausches zwischen Jugendwanderführer*innen aus Nordrhein-Westfalen und Israel.	Der DWJ-LV-NRW ist die Jugendorganisation der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine in Nordrhein-Westfalen. Er ist ein in Vereinsform organisierter Landesverband der bundesweit vertretenen Deutschen Wanderjugend und zählt über 11.000 Mitglieder in Nordrhein-Westfalen. Das Projekt förderte die Kooperation zwischen dem Deutsche Wanderjugend Landesverband NRW e.V. und der Society for the Protection of Nature in Israel. Bei der Fachkräfte-Begegnung wurden thematische und organisatorische Schwerpunkte für die Durchführung von künftigen Jugendbegegnungen und Fachkräfteaustauschen geplant.
Summer School „Urban and Rural Resilience in Transnational Perspectives“	20.000 (2022)	Das Projekt umfasste die Durchführung der Summer School „Urban and Rural Resilience in Transnational Perspectives“ an fünf Hochschulen in NRW und an vier Orten in Israel in Kooperation mit der Tel Aviv University und dem Promotionsnetzwerk der FHS NRW, um interdisziplinäre Arbeit im internationalen Kontext zu stärken.	Das Promotions-Kolleg NRW in Bochum.
Ausstellung Blade Memory, einer Kooperation des Dortmunder Kunstverein und des Centers for Contemporary Art Tel Aviv (Förderung der Katalogproduktion)	6.000 (2022)	Eine Kooperation des Dortmunder Kunstvereins mit dem CCA Tel Aviv. Mit dem Katalog zur Ausstellung „Blade Memory“ wird eine Brücke zwischen KünstlerInnen und Kultur-Institutionen in Nordrhein-Westfalen und Israel geschlagen. Es handelt sich um eine Maßnahme zur wirksamen Förderung und Stärkung der Kulturbeziehungen zwischen NRW und Israel und dient auf diese Weise zur Verständigung und Vertrauensbildung zwischen Deutschen und Juden. Die Ausstellung wurde in beiden Ländern gezeigt und hebt so die Sichtbarkeit NRWs in Israel.	Dortmunder Kunstverein

Beit Gemal	9.566 (2022)	Die Wandmalereien des Kölner Künstlers Emil Ritz stellen ein einzigartiges Werk dar, welches ein besonderes gemeinsames nordrhein-westfälisch-israelisches Kulturgut bildet. Ihr Erhalt ist deshalb ein wichtiges Anliegen Nordrhein-Westfalens. Voraussetzung für ihren Erhalt ist eine intensive konservierungs- und restaurierungswissenschaftliche Grundlage. Diese wurde im Rahmen zweier thematisch ineinandergreifenden Bachelor-Abschlussarbeiten gelegt. Die Ergebnisse sind in einen ganzheitlichen Zusammenhang mit der Bau-, Restaurierungs- und Nutzungsgeschichte gebracht. Die erarbeiteten Informationen stellen eine Grundlage zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und Konservierungskonzepten dar. Zudem dienen die Maßnahmen dem wissenschaftlichen Austausch mit Israel.	Verein der Freunde und Förderer des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS) der TH Köln e.V.
Kamea Dance Company	15.000 (2022)	Bachs Matthäus-Passion ist die bedeutendste Vertonung der biblischen Leidensgeschichte Christi in der abendländischen Musik- und Kulturgeschichte. Das Projekt „MP-2727“ ist eine brückenbildende Maßnahme zur wirksamen Förderung und Stärkung der Kulturbeziehungen zwischen NRW und Israel, zur Verständigung und Vertrauensbildung zwischen Deutschen und Juden sowie gegen religiöse Vorurteile und Antisemitismus. Es ist geeignet als Inspiration für Schüler und Studenten, sich mit den Traditionen und Inhalten des Judentums und Christentums, aber auch mit der Besonderheit der Beziehungen von Religion und Politik in Israel auseinanderzusetzen. Der völker- und kulturenverbindende Aspekt dieses Projekts ist eminent.	Neben dem Freundeskreis Wuppertal-Beer Sheva e.V. sind an diesem Projekt als Kooperationspartner der Chor "Kantorei Barmen-Gemarke" (Wuppertal), das Barockorchester "L'arte del mondo" (Leverkusen) und die Kamea Dance Company (Be'er Sheva) beteiligt. Aufführungen fanden in der Stadthalle Wuppertal und im Bayer-Erholungshaus in Leverkusen am 9. und 10. April 2022 statt. „MP-2727“ soll das Interesse nicht nur der direkt am Projekt beteiligten Akteure (Musiker, Choristen und Tänzer) wecken, sondern auch Institutionen wie Schulen und Kulturträger für ähnliche Gemeinschaftsprojekte mit Israel begeistern.
KISD Ausstellung TLV und Kongress „From here to there“	25.000 (2022)	Maßnahme fördert den Austausch von Studierenden und Lehrenden aus beiden Ländern. In einem studentischen Lehrprojekt im Sommersemester 2022 realisierten die KISD in Kooperation mit der Ben Gurion Universität und Holon Institut of Technology eine Ausstellung und einen Workshop zum Themenkomplex Personen, Konzepten und Produkten zwischen Israel und NRW.	Köln Institute of Design und Holon Institute of Technology. Die Kooperation der Hochschulen dauert bis heute (2023) an.

Lehreraustausch Monheim	6.848 (2022)	Der Schüler- und Jugendaustausch zwischen Nordrhein-Westfalen und Israel steht traditionell im Zentrum der Beziehungen zwischen den beiden Staaten und wird von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen spätestens seit den 1990er Jahren für die bilaterale Verständigung intensiv gefördert. Viele Kontakte zwischen Jugendlichen, Schülern, Studierenden oder Lehrern sind oft von lebenslanger Dauer. Wer einmal als junger Mensch Israel kennengelernt hat, kommt sehr oft gern wieder – und das gilt für Nordrhein-Westfalen ebenso. Jeder Austausch junger Menschen ist die lohnendste Investition in eine bessere, gemeinsame Zukunft. Mit dem Projekt hat die Stadt Monheim am Rhein den Besuch einer Lehrergruppe der Shifman Highschool in Tirat Carmel (Israel) bei ihrer Partnerschule Otto-Hahn-Gymnasium in Monheim am Rhein realisieren können.	Otto-Hahn-Gymnasium Monheim
We, the Six Million (2022)	27.663 (Phase II) (2022)	s.u. Erläuterungen in 2023	
Handwerkerprojekt „Go Israel“	39.721 (2022)	s.u. Erläuterungen in 2023	
Provenienzforschung Uni Bonn	5.000 (2022)	Ermöglichung der Teilnahme von Studierenden u. Wissenschaftl. Mitarbeiter*innen der Uni. Bonn an der Conference on Due Diligence, Digital Databases and Cultural Property Law Policy v. 26.-29.03.2022, Harry Radzyner Law School, Reichman Uni., Herzliya, Israel. Der internationale akademische Austausch ist ein Landesinteresse. Zudem hob die Förderung der Teilnahme von nordrhein-westfälischen Studierenden sowie Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Universität Bonn am geplanten Kongress in Herzliyah, Israel, die Sichtbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen in Israel und hob durch Darstellung der lokalen Expertise das Ansehen NRWs international.	Die Vorlesungsreihe fand in Kooperation der Universität Bonn mit der Universität Tel Aviv unter der dortigen Leitung statt. I

Verein Sasha Waltz, Marl	1.354 (2022)	Die Marler Aufführung soll anderen Städten und Gemeinden als Beispiel internationaler und -kultureller Zusammenarbeit aus der Zivilgesellschaft heraus dienen und die Weiterentwicklung des Konzepts an anderen Orten ermöglichen. Langfristig soll so eine Struktur entstehen, in der Akteursgruppen eines Projektortes Teilnehmende eines nächsten Projektortes anleiten können. Durch die Kooperation mit dem Tänzer Elik Niv erfährt das Projekt eine internationale Strahlkraft, die dem Land NRW zu Gute kommt. Ausserdem zielt die Zusammenarbeit mit Elik Niv auf eine Weiterführung des Projekts in Israel ab, was die Beziehungen des Landes NRW zu Israel festigt.	Marler Bürgergruppen
David Ben Gurion Memorial DAAD Stipendium	17.600 (2022)	Mit dem Stipendium wird der akademische Austausch von überdurchschnittlich qualifizierten Studierenden aus Nordrhein-Westfalen in Israel persönlich, wissenschaftlich als auch institutionell gefördert. Die geförderten Studierenden sind Multiplikatoren, welche sich in Zukunft bedeutend für den Ausbau und die Vertiefung der Beziehungen zwischen Israel und NRW einsetzen können.	Das Stipendienangebot richtet sich an überdurchschnittlich qualifizierte Studierende in weiterführenden Studiengängen (z.B. Master), die an einer nordrhein-westfälischen Universität eingeschrieben sein müssen - Für Studierende aller Fachrichtungen, außer Musik, Bildende Kunst, Design, Film und Darstellende Kunst.
Givat Haviva Künstlerresidenz	10.000 (2022)	Durch den gemeinsamen Austausch von nordrhein-westfälischen und israelischen Kunstschaffenden kann mehr über die Zusammenhänge von multikulturellen Gesellschaften und damit einhergehenden Mehrheiten-Minderheiten-Verhältnissen gelernt und künstlerisch anschaulich gemacht werden.	Kunstschaffende aus Düsseldorf.
Interaktives Ausstellungskonzept Jeckes Museum	30.000 (2022)	Förderung der Erstellung eines interaktiven Ausstellungskonzepts für das Museum in Haifa für die Geschichte deutschsprachiger Juden in Israel. Mit der Förderung der interaktiven Ausstellung und dem daraus entstehenden Fokus auf den Beitrag von Jüdinnen und Juden aus Nordrhein-Westfalen bot sich dem Land Nordrhein-Westfalen eine hervorragende Gelegenheit, die Bedeutung der bilateralen Beziehungen einem sehr großen Publikum auf Dauer prominent zu präsentieren und die akademische Kooperation in diesem Forschungsbereich zu stärken.	MiQua LVR

Workshops mit IKT Institut für Unterirdische Infrastruktur zu den Themen Starkregen-Ereignissen und urbanen Überflutungen	10.400 (2022)	Die Workshops dienten zur Erarbeitung des Konzepts für ein Projekt, das Start-Ups aus Israel und NRW mit Kommunen und öffentliche Dienststellen zusammenbringt. Ziel ist es, technische Innovationen zu fördern. Hierzu erfolgt ein Matching von Start-Ups aus Israel und NRW mit Verantwortlichen auf kommunaler und Behördenebene. Das Projekt soll die Entwicklung neuer Katastrophenschutztechnologien fördern und NRW dabei als internationalen Akteur positionieren. Eine enge Kooperation mit Israels StartUp Ökosystem ist auf Grund ihrer Erfahrungen dabei für NRW von Vorteil.	Partner waren JADDE (Jerusalem Aidtech Disaster Relief Development Ecosystem) und das IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur.
„We, the six million“ (2023)	68.998 (Phase III+IV) (2023)	Das Projekt hilft aktuelle Formen von Antisemitismus zu erkennen und dazu eine an allgemeinen Grundwerten und Menschenrechten orientierte kritische Haltung zu entwickeln. Ziel des Projektes ist die Anbahnung von Schulkooperationen zwischen dem Rheinland und Israel. Zwischenzeitlich wurden Partnerschaften zwischen zehn nordrhein-westfälischen und zehn israelischen Schulen angestoßen. Dabei zeigt sich auch, dass die Schulen über Holocaust-Themen hinaus miteinander kooperieren wollen, z.B. mit Jugend- oder Umweltthemen.	Gesamtschule Hardt, Dalton Gymnasium Alsdorf, Gesamtschule Rheydt-Mülford, Gesamtschule Stolberg, Berufskolleg Volksgarten, Gymnasium an der Gartenstraße, Gymnasium Korschenbroich, Pascalgymnasium Grevenbroich, Ursula Gymnasium Geilenkirchen, Anne Frank Gymnasium Aachen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Mönchengladbach e.V.
Renaturierung Zipori Fluss (Universität Duisburg-Essen) - Projekt DEMOSTREAM	49.858 (2023)	Mit diesem Leuchtturmprojekt wird die Sichtbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen in Israel bedeutend erhöht. Hiermit wird der wissenschaftliche Austausch gestärkt. Ein aktueller, praxisnaher Beitrag ergab sich in den Lehrplänen an Universitäten beider Länder. NRW kann sich als internationaler Forschungsstandort profilieren, insbesondere im Bereich Fließgewässermanagement. Außerdem können Beiträge zur nachhaltigen ökologischen sowie ökonomischen Nutzung von Fließgewässern gewonnen werden, mit der Möglichkeit, zukünftige Einflüsse des Klimawandels in Nordrhein-Westfalen vom Ist-Zustand in Israel abzuleiten.	Die Lehrenden und Studierenden des Fachgebiet Aquatische Ökologie der Universität Duisburg sowie Manager von Fließgewässern in gesamt NRW, einschl. der Emschergenossenschaft

Jerusalem Foundation e.V. "Umwelt-Jugendparlament"	42.400 (2023)	Die Maßnahme diene dem Zweck, dass SuS unterschiedlicher Herkunft und Religionszugehörigkeit sich durch die gemeinsame Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen ganz selbstverständlich kennen und schätzen lernen. Mit einer lokalen und zugleich globalen Perspektive ermöglichte die Maßnahme Jugendlichen eine aktive Partizipation am Thema Umwelt. Das Projekt bot dem Land NRW zudem die Gelegenheit, sich bei der Eröffnungs- und den Abschlussveranstaltungen zu präsentieren und die herausragende Rolle des Landes NRW bei der Intensivierung der bilateralen Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Israel darzustellen.	Wissenschaftsladen Bonn e.V., Deutsches Museum Bonn
Handwerkerprojekt „Go Israel“ (Durchführungszeitraum 2023 hätte im Februar 2024 geendet. Das Projekt musste wegen des Kriegsbeginns am 07.10.2023 in Israel zum Schutz der Stipendiaten vorzeitig beendet werden.)	14.889 (2023) 39.721 (2022)	Das Handwerkerstipendium „Go Israel“ ermöglichte jungen Führungskräften aus dem NRW-Handwerk Praktika in israelischen Unternehmen, mit Blick auf die Themenfelder Nachhaltigkeit und Innovation. Die Erfahrung stärkte Innovationskraft und Umsetzungskompetenz und machte Teilnehmende mit israelischen Führungs- und Innovationsstrategien bekannt. Diese Kompetenzen bringen die Führungskräfte zurück in ihre Betriebe nach NRW, was der Transformation des Bundeslandes zu einer klimaneutralen und digitalen Gesellschaft helfen soll.	Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) Das Stipendienprogramm richtet sich an junge Führungskräfte des Handwerks (Gesellinnen und Jungmeisterinnen) aus Nordrhein-Westfalen.
DGBM-Stipendien DAAD	11.000 (2023)	Ein Stipendium für überdurchschnittlich qualifizierte Studierende in weiterführenden Studiengängen (z.B. Master), die an einer nordrhein-westfälischen Universität eingeschrieben sein müssen. Gefördert wird ein Studienaufenthalt an einer Hochschule in Israel. Die Förderdauer beträgt maximal 12 Monate. Hiermit wird der akademische Austausch persönlich, wissenschaftlich als auch institutionell gefördert. Zuletzt sind geförderte Studierenden Multiplikatoren, welche sich in Zukunft bedeutend für den Ausbau und die Vertiefung der Beziehungen zwischen Israel und Nordrhein-Westfalen einsetzen kann.	Studierende aller Fachrichtungen eines M.A. an einer nordrhein-westfälischen Universität.

Theater Dortmund, deutsch-israelische Kulturbrücke „Bildung und Bühnentanz“	20.000 (2023)	<p>Durch das Projekt gewinnt Nordrhein-Westfalen als Standort innovativer Tanz und Bildungsinitiativen in Israel weiter an Profil. Die nordrhein-westfälischen Profitänzer*innen erhalten einen vertieften Einblick in die breite israelische tanzkünstlerische Szene, die israelischen Schüler*innen in die Anforderungen und die Welt der Profis. Die Förderung der Maßnahme ermöglicht es dem Theater Dortmund, Kulturbotschafter im Tanz für Nordrhein-Westfalen in Israel sein, den Aufbau des Partnerschulprogramms des NRW Juniorballett in Israel weiter voranzutreiben und an vorbildlichen Schulen mit künstlerischem Bildungszweig in Israel zu recherchieren. Dies kommt der vom Theater Dortmund fortgeschritten geplanten Gründung einer weiterführenden Schule mit künstlerischem Profil (>Schule für Kulturelle Bildung<) zugute, wozu das Theater Dortmund mit den Ministerien für Schule und Bildung sowie für Kultur und Wissenschaft in Nordrhein-Westfalen im vertieften Austausch steht.</p>	Theater Dortmund NRW Juniorballett
Comedia Colonia Theater Köln "Die Brücke"	10.836 (2023)	<p>Die Stückerarbeitung „Die Brücke“ hat zum Ziel, angesichts zunehmender antisemitischer Strömungen in Nordrhein-Westfalen und Deutschland Verbindungen zu Kolleginnen und Kollegen in Israel aufzubauen und mit einem Stück, das drohenden Streit und friedliches Miteinander zentral thematisiert und in einer Mischung aus Ivrít und Deutsch aufgeführt wird, für die jüngste Altersgruppe ein Signal zu setzen.</p> <p>Auf struktureller Ebene lernen hier Theaterkünstler und -techniker beider Länder ihre Arbeitsweisen und -bedingungen kennen, arbeiten miteinander an der Realisation künstlerischer Ideen und suchen gemeinsam nach Lösungen. Der Fachkräfte-Austausch mit dem Set- und Light-Designer ermöglicht einen direkten Wissenstransfer.</p>	COMEDIA - Zentrum der Kultur für Junges Publikum Köln und NRW

TH Köln, KISD, Workshops zum Thema „Identität, Rassismus und Symbolik“	25.000 (2023)	Interkultureller Austausch von Lehrenden und Studierenden zur gemeinsamen Entwicklung eines Symbols, welches die Verbindung mit und Akzeptanz von anderen Kulturen darstellt. Die Kooperation intensiviert die bilateralen Beziehungen und erhöht die internationale wie interkulturelle Kompetenz der Teilnehmenden.	KISD (Köln International School of Design)
Konzertreise von "Les Essences"	8.420 (2023)	Die Konzertreise diente der interkulturellen Zusammenarbeit. Die internationale Zusammensetzung schaffte einen Dialog zwischen Menschen verschiedener Sprachen, Kulturen und Religionen. Dieser Dialog sollte dazu führen, ein Klima interkultureller Offenheit zu fördern. Mit den Konzerten wurde auch die städtepartnerschaftliche Bindung zwischen Tel Aviv und Essen gepflegt.	Erato – Akademie für Musik und Sprache Rhein-Ruhr e.V.
„Yachad – gemeinsam für Israels Vielfalt“ Begegnungsmaßnahme mit vier jungen israelischen Frauen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und Schülerinnen / Schülern deutscher Schulen bzw. jungen Menschen in Deutschland	7.000 (2023)	Vermittlung eines multiethnischen / multireligiösen Ansatzes durch Vorträge und Diskussionen mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Projektwoche in NRW. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen engagiert sich im Rahmen ihrer Projektförderung in Israel seit den 1990er Jahren für Frieden und Verständigung über alle ethnischen und religiösen Grenzen hinweg.	Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Ganey Tikva – Bergisch Gladbach e.V. u Schulen in NRW (Gymnasium Essen-Überruhr, Nicolaus-Cusanus-Gymnasium Bergisch Gladbach, Paul-Klee-Gymnasium Overath) sowie weitere Einrichtungen (Synagogengemeinde Köln, Deutsch-israelische Gesellschaft, AG'en D'dorf und Aachen, Verein Lern- und Gedenkorte Jawne Köln, Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.).
Zuwendung Verein der Freunde und Förderer des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS) der TH Köln e.V., Projekt "Beit Gemal" (gemeinsam mit MKW)	12.218 (2023)	Die Wandmalereien des Kölner Künstlers Emil Ritz stellen ein einzigartiges Werk dar, welches ein besonderes gemeinsames nordrhein-westfälisch-israelisches Kulturgut bildet. Ihr Erhalt ist deshalb ein wichtiges Anliegen NRWs. Voraussetzung für ihren Erhalt ist eine intensive konservierungs- und restaurierungswissenschaftliche Grundlage. Diese wurde im Rahmen zweier thematisch ineinandergreifenden Bachelor-Abschlussarbeiten gelegt. Die Ergebnisse sind in einen ganzheitlichen Zusammenhang mit der Bau-, Restaurierungs- und Nutzungsgeschichte gebracht. Die erarbeiteten Informationen stellen eine Grundlage zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und Konservierungskonzepten dar. Zudem dienen die Maßnahmen dem wissenschaftlichen Austausch mit Israel.	Verein der Freunde und Förderer des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS) der TH Köln e.V.

<p>Förderung Austausch und Reise israelischer Architekten mit I-COMOS NRW über Rheinverband Ruhr „Ruhr Study Tour in Industriekultur“</p>	<p>10.000 (2023)</p>	<p>Das Projekt in Kooperation mit der mit dem Council for the Conservation of Heritage Sites in Israel, der wichtigsten Organisation für Denkmalschutz für Denkmäler und der Rheinverband Ruhr brachte israelischen Architekten und Entscheidungsträger im Bereich Konservierung die Industriearchitektur in NRW nahe. Die Reise ermöglicht es dem Land, sich als weltweit führend in der Erhaltung großer Industriedenkmale, deren Nutzung und Erschließung zu präsentieren. Israel wendet sich erst jetzt der Thematik Industriekultur in der Denkmalpflege zu und möchte deshalb an der Ruhr weit entwickelte Beispiele für Erhaltung, Inwertsetzung, Nutzung und Interpretation kennenlernen. Dabei könnten dem Land Nordrhein-Westfalen auch wirtschaftliche Vorteile entstehen, durch die Vorstellung relevanter Expertise und Produkte. Nicht zuletzt erfährt das Image Nordrhein-Westfalens als Reiseland durch die Besichtigung durch Multiplikatoren Auftrieb. Die Förderung brachte den RVR als kompetenten Akteur im Bereich Industriekultur positionieren, das industrielle Erbe des Ruhrgebietes als wichtigen Faktor für eine nachhaltige, regionale, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung stärken, und auf diese Weise die Beziehungen zu Israel stärken.</p>	<p>Rheinverband Ruhr; mehrere Museen der Industriekultur in NRW</p>
--	----------------------	--	---